

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Volkstrauertag

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:

**Festtagsbräuche aus aller Welt:
Der Volkstrauertag**

Bestellnummer:

44096

Kurzvorstellung:

- In jedem Jahr wird in Deutschland am zweiten Sonntag vor dem ersten Advent der Volkstrauertag als ein Gedenktag an die gefallen Soldaten und Opfer von Gewaltherrschaft begangen. Das deutsche Volk soll sich in einer Gedenkstunde besinnen und Solidarität mit den Opfern und Familien zeigen. Der Volkstrauertag wird vom Volksbund Deutsche Kriegsgräbervorsorge durchgeführt und findet im Plenarsaal des Bundestages unter Abhaltung von Gedenkreden statt.
- Dieses Arbeitsblatt stellt den Gedenktag vor und beschreibt, seit wann und vor welchem Hintergrund der Volkstrauertag begangen wird. Das Material ist v.a. für den Politik- und Religionsunterricht der Mittel- und Oberstufe interessant. Fragen und Aufgaben zu den Texten zielen sowohl auf das Textverständnis als auch auf kreative Gedankengänge der Schüler ab.

Inhaltsübersicht:

- Wichtige Basis-Informationen zum Volkstrauertag
- Datierung und Hintergründe des Gedenktages im geschichtlichen Zusammenhang
- Ablauf des Volkstrauertages
- Fragen zum Text mit kreativen Aufgaben an die Schüler

M2: Datierung des Volkstrauertages

Obwohl es den ersten Gedenktag schon seit 1926 gibt, war er nicht immer als Feiertag bekannt, der jährlich am zweiten Sonntag vor dem ersten Advent begangen wird. Anfangs ist entschieden worden, den Volkstrauertag auf den fünften Sonntag vor Ostern zu legen, den zweiten Fastensonntag (*Reminiscere*).

Die ersten Gedenkfeiern sind den gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges gewidmet. Sie werden als ernste und feierliche Zeremonien durchgeführt, um die Herzen des ganzen deutschen Volkes zu berühren.

Sowohl in den evangelischen, als auch in den katholischen Kirchen erhält die Bezeichnung Volkstrauertag keinen Einzug. Hier wird vom vorletzten Sonntag des Kirchenjahres bzw. dem 33. Sonntag im Jahreskreis gesprochen.

Die christlichen Feiertage zum Gedenken an die Verstorbenen umfassen in der katholischen Kirche *Allerseelen* (am 2. November) und in der evangelischen Kirche den *Totensonntag* (jeden letzten Sonntag vor dem ersten Advent).

M3: Geschichtliche Hintergründe

Der Volkstrauertag wird 1919 vom *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge* mit dem Ziel gegründet, der Gefallenen des Ersten Weltkrieges zu gedenken. Jener hat ferner die Funktion, als Denkmal für die Opfer zu dienen.

Nachdem es nicht dazu kommt, den Volkstrauertag zum gesetzlichen Feiertag zu erklären, gelingt es dem Volksbund dennoch, ihn in Deutschland zum jährlichen Gedenktag zu erklären und als stillen Feiertag zu etablieren. Dennoch kommt es 1934 aufgrund des Hitler-Regimes zu einer kurzzeitigen

Umfunktionierung des Volkstrauertages: Dieser wird nun zum Heldengedenktag erklärt und von der NSDAP durchgeführt.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges kommt es im Bundestag zu Diskussionen rund um die Einführung eines Nationaltrauertages. So wird kurz darauf entschieden, den Volkstrauertag in Zukunft an jedem zweiten Sonntag vor dem ersten Adventssonntag zu feiern, um jegliche Zusammenhänge zwischen dem Gedenktag der Kriegsoffer und zum Heldengedenktag ernannten Feiertag zu beseitigen. Zu einer gesetzlichen Verordnung kommt es jedoch nicht, sodass der jährliche Gedenktag meist im Stillen und engen Kreise abgehalten wird.

Auf der Internetpräsenz des *Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.* vom Landesverband Niedersachsen heißt es zur Entstehung und Bedeutung des Volkstrauertages bezeichnenderweise: „Mit zunehmender zeitlicher Distanz zum Ende des Zweiten Weltkrieges erfährt der Volkstrauertag mehr und mehr einen Wandel von einem Tag persönlicher Trauer und Erinnerung zu einem Tag mahnenden Gedenkens vor den Auswirkungen von Krieg und Gewalt.“¹



Heldengedenktag 1940 in Berlin
- Quelle: <http://de.wikipedia.org/>

¹ <http://www.volksbund-niedersachsen.de/wir/volks.htm>

M4: Gedenkzeremoniell – Wie wird der Volkstrauertag begangen?

Am zweiten Sonntag vor dem ersten Advent findet der Volkstrauertag mit der zentralen Gedenkstunde im Bundestag statt. Veranstalter des Gedenkens ist noch immer der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die feierliche Stunde wird jedes Jahr im Plenarsaal unter Einwirkung des amtierenden Bundestagspräsidenten, welcher das *Totengedenken* sprechen wird, zugebracht. Weiterhin wird eine Gedenkrede abgehalten. Zudem gibt es musikalische Beiträge in Form der Nationalhymne und des Liedes „Der gute Kamerad“, das wichtiger Bestandteil im Trauerzeremoniell der Bundeswehr ist und bei Begräbnissen von Soldaten gespielt wird. Der Text dieses Trauerliedes lautet wie folgt:

*„Ich hatt einen Kameraden,
Einen bessern findst du nit.
Die Trommel schlug zum Streite,
Er ging an meiner Seite
Im gleichen Schritt und Tritt.

Eine Kugel kam geflogen:
Gilt sie mir oder gilt sie dir?
Ihn hat es weggerissen,
Er liegt mir vor den Füßen
Als wär's ein Stück von mir

Will mir die Hand noch reichen,
Derweil ich eben lad'.
,Kann dir die Hand nicht geben,
Bleib du im ew'gen Leben
Mein guter Kamerad!‘“²*

Wer an der Gedenkstunde des Bundestages teilhaben möchte, kann sich die *Live-Übertragung* im Fernsehen anschauen. Neben dieser gibt es auch die Tradition der Kranzniederlegung, welche in allen Bundesländern als Veranstaltung der jeweiligen Landesregierung und des jeweiligen Landesverbandes in Form einer Stunde der Stille erfolgt. Ebenfalls im Fokus des Gedenktages stehen die Neue Wache und das Ehrenmal der Bundeswehr als wichtige Gedenkort, wo sich zahlreiche Vertreter der Bundesregierung und des Bundestages versammeln. So soll durch den Volkstrauertag neben Reue und Demut gleichsam die nationale Verbundenheit gestärkt werden. Weiterhin spielt er politisch eine wichtige Rolle, da er öffentlich gemacht wird, im privaten Bereich allerdings kaum traditionelle Handlungen erfährt.

Somit gilt der Volkstrauertag mit der Gedenkstunde als *„ein sichtbarer Ausdruck öffentlicher Gedenk- und Erinnerungskultur. [Er] bietet die Gelegenheit, öffentlich das Andenken an die Opfer von Krieg und Gewalt zu bewahren, im Erinnern an ihr Sterben immer wieder für Frieden und Versöhnung zu werben und dieses Vermächtnis auch an die junge Generation weiterzugeben.“³*

Obwohl es den Heldengedenktage offiziell seit 1945 nicht mehr gibt, veranstalten die Rechtsextremisten unter Führung der NPD-Vorsitzenden bis heute sogenannte Fackelmärsche zur Verherrlichung der gefallenen Soldaten als Helden. So kommt es zum Missbrauch des Gedenktages, *„um das NS-Regime im revisionistischen Sinne von der Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg zu entlasten und die Wehrmacht zu glorifizieren“⁴*, obwohl der Volkstrauertag vielmehr dazu da ist, *„Solidarität mit den Hinterbliebenen der Gefallenen zu demonstrieren.“⁵*

Auch in anderen Ländern gibt es einen nationalen Feiertag zu Ehren und zum Gedenken der Kriegsoffer. Diese Gedenktage werden oft ähnlich in Form von Gedenkfeiern und mit Schweigeminuten abgehalten. Dennoch gibt es von Land zu Land verschieden jeweils eigene Traditionen zur Erinnerung an die Toten und zum Aufruf zum Frieden.

² <http://www.volksliederarchiv.de/text696.html>

³ <http://www.volksbund-niedersachsen.de/wir/volks.htm>

⁴ <http://www.bnr.de/content/ae-fackelmarsch-ae-am-volkstrauertag>

⁵ http://www.bundeswehr.de/portal/a/bwde/kcxml/04_Sj9SPykssy0xPLMnMz0vM0Y_QjzKLd443Dg4GSYGZA SH6kTCxoJRUFV-P_NxUfW_9AP2C3IhyR0dFRQB3HzPf/delta/base64xml/L3dJdyEvd0ZNQUFzQUMvNEIVRS82X0NfM1NU

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Volkstrauertag

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

